

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1806**

3.3.1806 (No. 10)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1008533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1008533)

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1806. Montag, den 3ten März. Nro. 10.

## I. Gerichtliche Proclamatione und Publicationen.

1) Da nachfolgende aus der Pacht gefallene Herrschaftliche Fischereyen, als 1) in der Hausvogtey Oldenburg: die Oldenburgische Fischerey in dem Huntestrom bis an die Weser; 2) in der Vogtey Wästenland: die Fischerey in den sämtlichen Braaken bey dem Broockbeich, auch Neith- und Tweelbäken, und die Fischerey in der alten abgedeichten Hunte; 3) in der Vogtey Wardenburg: die Fischerey in dem durch die Vogten Wardenburg fließenden Huntestrom und auslaufenden Braaken: am Mittwochen, als am 12. März d. J. des Morgens um 10 Uhr hieselbst in der Cammer alternative auf 3 oder auf 6 Jahre anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden sollen: so können diejenigen, welche solche zu pachten Lust haben, zur bestimmten Zeit sich dort einfinden.

Oldenburg, aus der Cammer den 28. Februar 1806.

Römer.

Menß.

Erbmann.

Monath.

2) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht- Canon- und Recognitionsgelder in neuen Zweydritteln zu bezahlen haben, können in diesem Monat daseibst die Zahlung auch in Golde, mit einem Aufgelde von 6 $\frac{1}{2}$  Procent, leisten; also z. B. statt 100  $\text{r}\text{C}$  N. Zweydrittel, in Golde 106  $\text{r}\text{C}$  27 gr.; statt 100  $\text{r}\text{C}$  Neue Zweydrittel in Golde 107  $\text{r}\text{C}$  45 gr. 4 $\frac{1}{2}$  schw.; statt 100  $\text{r}\text{C}$  Neue Zweydrittel in Golde 108  $\text{r}\text{C}$  4 gr. 3 schw. w. bezahlen. Mit eben dem Agio können auch in diesem Monat bey der herrschaftlichen Cassé die unmittelbar an diese in N. Zweydritteln zu bezahlenden Canon- und Recognitionsgelder abgetragen werden.

Oldenburg, aus der Cammer den 2. März 1806.

Römer.

Menß.

Monath.

3) Wenn auf weyl. Caiphas Levi, Schutzjuden in Ovelgönne, Namen und Güter folgende Pföste ingrossirt, als 1765. Oct. 14. an den Schutzjuden Schwabe 150  $\text{r}\text{C}$ ; 1766. May 1. an denselben 18  $\text{r}\text{C}$ ; 1772. März 12. an den Pächter der Lumpensammlung 400  $\text{r}\text{C}$ ; 1772. May 27. an Joh. Christ. Kesp und Consorten 175  $\text{r}\text{C}$ ; 1776. Jan. 22. an dessen Ortshandelsmann 250  $\text{r}\text{C}$ ; alle diese Pföste aber längst erloschen und ungültig, die desfalligen Documente inzwischen verloren gegangen sind, daher denn Behuf Tilgung derselben um ein Proclam absitzen gedachten Caiphas Levi Sohn und Erbe Leib Levi in Ovelgönne, so wie überhaupt um eine generale Convocation nachgesucht worden: als werden hiedurch alle und jede, so an besagte Ingrossate Ansprüche zu machen und wider die Tilgung protestiren zu können vermeinen, so wie überhaupt alle diejenigen, die sonst an weyl. Caiphas Levi und dessen Nachlaß Ansprüche und Forderungen, sie mögen herühren, woher sie wollen, haben oder machen zu können vermeinen, mit ihren desfalligen Angaben und deren Bescheinigung auf den 24. März unter der Verwarnung vor das Herzogl. Ovelgönnerische Landgericht verabladet, daß wenn sich sodann niemand melden wird, mit der Tilgung der Ingrossate sofort verfahren und alle Forderungen und sonstige Ansprüche für wegfällig erklärt werden sollen; auch wird zugleich zu Anhörung eines Präclusivbescheides der Termin auf den 14. April angesetzt.

4) Am 22. März Nachmittags um 2 Uhr soll in Albert von Desen Sen. Hause zum Uterlander Siel dessen Eingut, so inventarisiert worden, ferner sein Rahm und Zubehör, mit Bewillia

gung Herzoglicher Regierung und sein Antheil an Haus, Scheune und Land am Ueterlander Siel auch Albert von Deseu jun. zu Ueterlande Eingut, letzteres in dessen Hause, verkauft werden. Die Angabe ist den 20. März (jedoch brauchen diejenigen, die sich bey Albert von Deseu sen. Landverkauf gemeldet haben, und in der rechtskräftigen Präferenzurteil vom 2. Jannar d. J. lociret sind, auch bereits größtentheils aus den größtentheils eingekommenen Kaufgeldern, nach der Kohnschulden, befriedigt sind, ihre Angaben nicht zu wiederholen) bey dem Herzogl. Land Währder Amtsgerichte.

5) Auf Ansuchen des Reiner Ritter zur Hammelwarder Kirche werden alle diejenigen, die sich im vorigen Angabetermin den 30. Julius 1803 zwar gemeldet, aber ihre Bezahlung noch nicht erhalten oder überhaupt an solche Gelder vermeintliche Ansprüche zu machen haben, hiedurch aufgefordert, sich in dem hiezu angesetzt Angabetermin den 16. April bey Strafe des ewigen Stillschweigens anzugeben. Decretum Oldenburg, in Judicio den 19. Februar 1806.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Berger.

6) Johann Diedrich Käsel, Rötter zu Leuchtenburg, hat seinen vor seinem Hause über den Weg an Johann Hinrich Barns Gründen belegenen Kamp, von etwa 3 Tonnen Saat, und den daran belegenen Zuschlag, der etwas über 2 Fuch groß ist, mit allen daran gehabten Rechten und Gerechtigkeiten, so wie er solche Grundstücke bis jetzt benutzt hat, an Oltmann Middendorp, Rötter zu Bofel, erbeigenthümlich überlassen, und dagegen von diesem Oltmann Middendorp einen zwölften Theil der von demselben acquirirten vormaligen Tietzen bey dem Heubult an Eilert Meinen Wische belegenen Wische, und zwar diesen zwölften Theil hinten in der Wische, in der Hälfte der Breite an der Wasserzucht nach Eilert Meinen Seite hin, gleichfalls in erbeigenthümlichen Besitz und Gebrauch überkommen. Die Angabe ist den 14. April bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

7) Helmrich Hermann Helmers zu Barfel hat seine zu Nordloh belegene halbe Rötterey, welche derselbe von des wehl. Albert Helmers zu Nordloh Wittwe, als Wöerin von ihres Ehemannes Concurszute, erhalten, an Gerd Delger zu Nordloh erbeigenthümlich unter gewissen Bedingungen übertragen. Die Angabe ist den 14. April bey dem Herzogl. Neuenburg. Landgerichte.

8) Gerd Janßen zu Eghorn hat sein in der Mark des Klosters Blankenburg belegenes  $2\frac{1}{2}$  Tagwerk haltendes Stück Wieseland an Oltmann Ablers zu Eghorn verkauft. Die Angabe ist den 14. April auf hiesiger Herzogl. Regierungs - Canzley. Präcl. Besch. den 29. April.

9) Hinrich Haase in Elsleth hat sein am Deiche daselbst zwischen des Schiffers Claus Heeren und Joh. Friedr. Hauerken Häusern belegenes Wohnhaus, so wie derselbe es von Diedr. Schatz überkommen, an den Chirurgus F. G. Strohm daselbst verkauft. Die Angabe ist den 29. März bey dem hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

10) Wider Berend Müller, Heuersmann zu Sandhatten, ist Schuldenhalber bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte der Concurs erkannt. Die Angabe ist den 26. März. 2) Deduct. d. 29. April. 3) Prior. Urtheil d. 22. May. 4) Vergantung oder Löse den 12. Junius.

11) In Pfandungssachen des Hinrich Koop zu Oldendorf, Börde Beverstedt, soll dessen Antheil von  $2\frac{1}{2}$  Fuch im Währdischen Keepen in einem Hamm von 5 Fuchen, benachbaret im Osten an Frerich Ehlers, im Norden an Vogt Starke, im Westen an Neelf Veekien Erben, im Süden an Hinrich Bollwinkel, in Matthias Langen Krüge zu Veedesdorf Nachmittags um 2 Uhr am 26. April verkauft werden. Die Angabe ist den 27. März bey dem Land Währder Amtsgerichte. Praclusivbescheid den 14. April.

12) Johann Diedrich von Hatten zu Brake ist gewillet, seine zu Sannau belegene Rötterey mit allen Pertinentien am 2. April Nachmittags um 1 Uhr in Wilm Harden Wirthshause zu Sannau verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 26. März bey dem Herzogl. Delmenhorst. Landgerichte.

13) Der Schlofer Johann Gerhard Segellen in Delmenhorst hat ein Stück Land auf dem Hohlnefte, 3 Scheffel Saat haltend, woran Johann Diedrich von Giffeln und Johann Hinrich Hemmelskamp benachbaret sind, desgleichen  $2\frac{1}{2}$  Pfand Hofland, welche in dem vormaligen Stadtdianergarten belegen, an Bernhard Stubbemann daselbst verkauft. Die Angabe ist den 25. März bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

14) Wehl. Gerd Mummien Wittwe zu Lemwerder und deren Feynland Harm Banse daselbst sind gewillet, ihre zu Lemwerder belegene Rötterey mit allem Zubehör am 24. April Nachmit-

tags um 1 Uhr in Hinrich Heyen Wirthshause zu Lemwerder verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 14. April beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

15) Johann Diedrich Meyer zu Neuenkop hat sein daselbst vor einigen Jahren von weyl. Johann Dierk Busch Wittwe öffentlich gekaufte Haus, imgleichen 2 Stück Saatländ zu Maybusch, welche derselbe vor mehrern Jahren von Christian Friedrich Robiek zu Neuenkop unter der Hand gekauft, und woran Johann Mäller und weyl. Friedrich Meyers Erben mit ihrem Grundstücken benachbaret, an Gerd Hinrich Brand zu Maybusch unter gewissen Bedingungen verkauft. Die Angabe ist den 24. März beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

16) Johann Gerd Diederich Blumenfaat in Delmenhorst hat ein Stück Gartenland im sogenannten Grevenkamp belegen, woran Gerd Buschmann und Diederich Osterhorn mit ihrem Lande benachbaret sind, an seinen Bruder Jacob Diederich Gerhard Blumenfaat daselbst verkauft. Die Angabe ist den 25. März beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

17) Weyl. Diederich von Giffeln in Delmenhorst Erben haben das ihnen zugehörige vormalige Ploische Haus mit allen Pertinentien an Johann Gerhard Segelken, Glafer daselbst, verkauft. Die Ang. ist den 24. März beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

18) Weyl. Brune Bruns Wittwe und deren Beystand Johann Schmidt zum Felde in der Bogtey Westerstede sind gewillet, des weyl. Brune Bruns zum Felde in der Bogtey Westerstede belegene unbeaufsete Stelle am 17. April in Gerd Schumachers Krüge zum Felde verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 14. April beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

19) Johann Neumann zu Bokel im Ninte Nafiede hat von Gerd Edert Stratemann zur Leuchtenburg dessen von Erlet Bruns gekaufte zur Leuchtenburg beleagene Kötherey, bestehend in einem Hause, Hof und Komp. nebst den auf letztern bevoornen 2 Stücken grünen Kocken, gekauft. Die Ang. ist den 4. April beyhm Herzogl. Landaerichte. Präcl. Besch. d. 24. April.

20) Mit gerichtl. cher Bewilligung will der Wirth Johann Hinrich Diederich Schröder zu Heering am 29. März in seinem Wohnhause folgende Stücke öffentlich verkaufen lassen, als 1) sein im vorigen Jahre neu erbauetes Haus zu Heering, wobey die Kruggerechtigkeit von Martini v. J. an auf 3 Jahre gepachtet ist, nebst 1 Jück Land, beydes auf Maytag d. J. anzutreten; 2) versch. edene Mobilien und Noventien, als 1 güste Kuh, 2 eiserne Ofen, 2 Betten, Tische, Stühle und Schränke, auch sonstiges Haus- und Wirthschaftsgeräth. Die Liebhaber können sich daher am genannten Tage und Orte einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen. Zugleich wird für diejenigen, so wegen dieses Verkaufs, oder aus irgend einem sonstigen Grunde Ansprüche und Forderungen an ihn zu haben vermeinen sollten, Termin zur Angabe auf den 24. März beyhm Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte bey Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hiedurch angesetzt. Wider diejenigen aber, so sich alsdann nicht gemeldet haben werden, wird am 14. April ein Präklusivbescheid abgegeben.

21) Hilbert Gerhard Dierks außer dem Eversten hat im vorigen Jahre ein Torfmoor zum Abstich, zwischen den Mooren des Carl Kayser und dem Kaufmann Gerd Hullmann belegen, von dem letztern angekauft und jetzt wiederum an Christian Hancken zu Ohmstede verkauft. Die Angabe ist den 28. März beyhm hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

22) In Convocationssachen 1) wegen des von Wilhelm Friedrich Heltjen zu Delmenhorst an Hermann Küster verkauften Hauses; 2) wegen Gerd Siedenburgs zu Deichhausen öffentlich zu verkaufender Ländereyen sind die Präklusivdecrete vom Herzogl. Delmenh. Landgerichte erlassen.

23) Vordraye nach dem jetzigen Kornpreise, und zwar von gutem gesunden Weizen und Kocken.

Ein Weißbrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	—	1 Loth $\frac{3}{4}$ Quent.
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	3 — 3 —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	7 — 2 —
Ein Semmelbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	3 — 3 —
Ein dito wenn es geraspelt zu 1 gr.	—	—	—	—	3 — — —
Ein Schönbrod zu $\frac{1}{4}$ gr.	—	—	—	—	2 — 2 —
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	10 — — —

Ein ausgefichtetes Kockenbrod zu 1 gr.	—	—	—	5	—	—
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	10	—	—
Ein grobes Kockenbrod zu 1 gr.	—	—	—	11	—	—
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	22	—	—
Ein dito zu 3 gr.	—	—	—	1 Pfund	1	—
Ein dito zu 6 gr.	—	—	—	2 Pfund	2	—

Oldenburg, vom Rathhause den 1. März 1806.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

24) Es sollen die zum Bau eines neuen Eckwarder Buder-Worfiels erforderlichen Materialien, als Stender, Balken, Steckbänder, Loosstender, Kimmme und einige 100 □ Fuß 23llige Pfähle Tannenholz, wie auch die desfällige Zimmer- und Schmiedearbeit, auch Handhofdienst, am 7. März des Nachmittags um 2 Uhr in Bierich Willms Birthshause zu Eckwarden öffentlich wernigstfordernd ausverbunden werden. Annehmungsliebhaber können sich daher am gedachten Tage zur bestimmten Zeit daselbst einfinden, die Bedingungen vernehmen, und den Verding gewärtigen. Auch kann der Bestick vorher beym hiesigen Amte eingesehen werden.

Tossens, vom Amte den 20. Februar 1806.

Allers.

25) Bey den Stürmen vom 26. 27. 28. Febr. d. J. sind im Lande Währden an dem Deich angetrieben: ein neuer eichener Schlagbaum, ein eichener Balken, einige eichene Grundpfähle, ein tannener Sarjeschriggen, ungefähr ein Stieg Schock tannene Latten, eine unbestimmbare Quantität feines Reith, jedoch alles fast untauglich zur Deckerarbeit und auseinander gerissen. Da diese Güter sich verschlechtern, wenn sie liegen bleiben, vielfältig gestohlen werden, und der Eigenthümer sich schnell melden kann: so wird bekannt gemacht, daß, wenn sich kein Eigenthümer vor dem 12. März melden wird, alsdann am selbigen Tage Nachmittags alles verkauft werden soll. Deedesdorf, vom Amte den 28. Februar 1806.

Räder.

### Zweyte Bekanntmachung.

Oldb. Ldg. 1) Wegen eines zwischen Joh. Hinr. Kimmme und Joh. Hinr. Käther getroffenen Ländertausches, Ang. d. 14. März. 2) Wegen eines von Reiner Gerh. Grimm an Meine Müller ausgestellten und verlornen Originalwechsels, Ang. d. 12. März. Präcl. B. d. 19. März. 3) Verkauf der Kdtherey des Luer Denker d. 15. März. Ang. d. 7. März. Neuend. Ldg. 1) Wegen des von Gerh. Kahlen an Joh. Friedr. Kahlen verkauften Ramps nebst dem darauf befindlichen Hause, Ang. d. 10. März. 2) In Frerich Albers Concur, Ang. d. 10. März. Deduct. d. 22. April. Prior. Urk. d. 3. Jun. Löse d. 2. Jul. 3) Wegen eines auf Joh. Hinrich Wenke in großfürten Postz, Ang. d. 10. März. 4) Verkauf der Grundheuerstelle der Anne Marie Finnenberg d. 15. März. Ang. d. 10. März. Ovelg. Ldg. Wegen des von Hinr. Piefen Ehefrau an Joh. Grdne zu Buzhusen verkauften 1 Fäcl Landes mit einer Hütte, Ang. d. 10. März. Präcl. Besch. d. 17. März. Delmenh. Ldg. Wegen der von Gerh. Hedekamp an Joh. Schade verkauften Brinkföhrey, Ang. d. 10. März. Schweyer Amtsger. Wegen der von Joh. Hinrich Haase an Harm Hinrich Schmidt verkauften Kdtherey, Ang. d. 10. März. Oldb. Magistr. Wegen des von dem Gastwirth Nickels u. dess. Ehefrau an ihre resp. Eltern und Schwiegereltern, Dodo Bierichs u. dess. Ehefrau, übertragenen Hauses nebst Pertinentien mit Schuld und Unschuld, Ang. d. 11. März. Präcl. Besch. d. 25. März.

### II. Privatsachen.

Ein angefehener Reisender hat am verwichenen Freytag, den 28. v. M., zwischen Kloppeburg und hier eine kleine rothe Briestafche mit einer silbernen Einfassung verloren. Das darin befindliche Geld überläßt er ganz dem Finder, falls dieser es zu behalten verlangt, sonst die Hälfte zum Douceur, und ersucht inständigst, die gedachte rothe Briestafche mit den darin befindlichen Papieren, die bloß für ihn einen Werth haben, entweder hier an die Expedition der wöchentlichen Anzeigen, oder zu Kloppeburg an die dortige Postexpedition, baldigst abzugeben.

Das 35te Stück der Verträge zur Unterhaltung enthält: 1) Thomas Parr, oder die Kunst, alt zu werden. (W. Schick.) 2) Die rechte und die linke Hand. 3) Goldne Wahrheiten aus dem Tagebuche eines Weisen. — Nochmals muß ich um die baldigste Bezahlung für die Wochenblätter und Auszüge hiedurch bitten; wenn diese nicht innerhalb 8 Tage erfolgt, so haben die Interessenten es sich selbst bezuzumessen, wenn ich ihnen Kosten verursahe. C. v. Meyner.

1) W. pl. Eilert Müllers Wittwe läßt am 17. März in ihrem Hause in Stollhamm 10 Kübe und Quenen, 4 Kubinder, 3 Pferde, wovon 2 trüchtig, 1 Hengstfüllen, 3 Schaafe, 1 trüchtige Sau, 1 neuen beschlagenen Wagen mit Aufsatz, 2 hölzerne Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, 3 vollständige Betten, 1 Grökquerne, 1 Schlaguhr, und sonstiges Hausgeräth, öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Hiarich Reinhard Siemsen zu Stollhamm hat im April von seinen Pupillen, Jürgen Mohden Kinder, Geldern 305  $\mathcal{R}$  Gold zinsbar zu belegen.

3) In meiner Samenhandlung ist dieses Jahr wieder von allen Garten: Kräutern und Blumen: samen, ansehnlich frisch und von der besten Gatte, zu billigen Preisen zu bekommen. Denjenigen, welchen es noch nicht bekannt ist, daß ich meine Wohnung verändert, zeige ich hiedurch an, daß ich nicht mehr in der Sandstraße, sondern gegenwärtig in der Neenstraße nahe vor dem hohen Thore wohne: C. E. Huntemann in Bremen.

4) Joachim Christian Albrechts Sohnes Morand, Hinrich Hajen zu Moorsee, hat noch die schon beskannt gemachten 45  $\mathcal{R}$  Gold für seinen Pupillen zinsbar zu belegen.

5) Da ungläubige und eigennützig Menschen, welche keinen Schritt thun, ohne zu fragen: „Was wird mir dafür?“ das grundlose Gerücht verbreitet haben, als wenn ich den Prozeß, welchen ich, leider! mit meiner Mutter über das mir von derselben übertragene Grunderbrecht der Bau zu Strüchhausen zu führen genöthigt bin, verloren hätte, und als wenn ich hieserhalb das von mir hergesprochene Gut Harlinghausen wieder abgeben müßte: so kann ich hiedurch öffentlich versichern, daß von allem diesem kein einziges Wort wahr ist. Denn es ist meiner Mutter, ihrer Appellation nach Wezlar ungeachtet, nicht nur ein gewisser Beweis auferleant, sondern sie hat diesen Beweis auch verfehlt, wie das nächstens zu erwartende Definitivurtheil zeigen wird. Wie aber das Gut Harlinghausen mir wieder entzogen werden möge, wird kein vernünftiger Mensch bezweifeln können, da der Contract, Kaufmann Deltus, zurückgetreten ist, und da es mir längst rechtlich kräftig zuerkannt ist. Wer mir nun den Urheber jenes Gerüchtes hergesandt glaubhaft anweist, daß ich denselben mit Erfolg gerichtlich in Anspruch nehmen kann, dem verspreche ich eine Belohnung von 25  $\mathcal{R}$  Gold.

Hiedrich Christopher Kimmie in Stollhamm.

6) In dem auf den 18. Februar angesetzt gewiesenen Termin, wegen öffentlicher Verpachtung meines Guts Harlinghausen, habe ich noch sämtliche Moorländereyen mit ungefähr 70 Jüden der besten Kleyländereyen behalten, welche ich gewillt bin, um Maytag 1807 anzutreten, aus der Hand zu verheuern, weshalb sich Liebhaber gegen den 1. May d. J. bey mir einfinden können. Es ist bekannt genug, daß das Gut in einem sehr guten Stande ist, und jeder Pachtlastige kann von mir schriftlich oder mündlich die Conditionen erfahren, die ich nach Billigkeit habe einrichten lassen. Stollhamm.

7) Da ich seit 9 Jahren Handlungsbedienter bey Caibas Levi in Ovelgönne gewesen, nunmehr aber innerhalb 14 Tage verreise und eigene Handlung anfangen: so halte ich es für Pflicht, öffentlich von meinen bisherigen Gönnern und Freunden Abschied zu nehmen, für das mir bisher geschenkte Vertrauen zu danken und mich ihrem fernern gütigen Andenken zu empfehlen. Zugleich zeige ich an, daß ein jeder, der mir schuldig, oder von mir zu fordern hat, innerhalb 14 Tage sich bey mir einfinden und Nichtigkeit machen muß. Ovelgönne.

Heidemann Levi.

8) Es ist im Winter des vorigen Jahres ein Korb mit Waaren, dessen Inhalt mir unbekannt, ohne Begleitung eines Frachtkriefes bey mir an Bord gebracht. Da sich aber bis jetzt der Eigenthümer nicht angegeben, der Korb auch ohne Merkzeichen ist: so wird es dem Eigenthümer hiedurch bekannt gemacht, daß er innerhalb 14 Tage mit seiner Rechnung sich bey mir einfinden muß, um den Inhalt des Korbes zu untersuchen, und das Eigenthumsrecht zu beweisen; widrigenfalls der Korb von Gerichtswegen zur Bezahlung der Kosten verkauft wird. Klein Fedderwarden.

Ite Holtshusen, Schiffer.

9) Die Pächter der Accise von Wein und Brandwein, und was sonstigen dazu gehdrt, zeigen den Beykommenden in der Vogtey Ewarden hiemit an, daß sie ohne Ausnahme für verconsumirendes acciebares Getränke wohl notiren, wo und von wem sie solches erhalten, damit beim Schlusse des Jahres alles richtig angegeben werden kann, weil ohne eibliche Designation nichts angenommen wird.

10) Nunmehr erwarte ich die retirirenden Canon: Recognition: und Delchfreyen Gelder in Zeit von 14 Tagen anhero; widrigenfalls die desfallsigen Restanten zur executivischen Beytreibung abgegeben werden.

H. A. Freye.

11) Johann Abdiacs in Oberreege hat noch einige 20 Jüde gute Ochsenweiden zu verheuern; auch hat derselbe 150—160 Fiehmen gutes Meitz zu verkaufen.

12) Wer auf eine ganz sichere Landhypothek, ungefähr eine kleine Stunde von Ovelgönne in der besten Gegend beliegen, welche wenigstens 20000  $\mathcal{R}$  an Werth ist, und worauf nur 3000  $\mathcal{R}$  hasten, amoch 2500  $\mathcal{R}$  oder auch allzufalls die ganzen 5500  $\mathcal{R}$  gegen hinfällige Sicherheit zu 2  $\frac{1}{2}$  Procent ausleihen will, wolle sich deshalb bey dem Pupillenschreiber Mühle in Ovelgönne nächstens melden.

13) Wille Gene in Oldenbrook hat noch 11 Jüde der besten Ochsenweiden, welche in zwey Himmeln nicht weit von Neuenfelde beliegen, zum Weiden zu verheuern. Liebhaber wollen sich deshalb den ihm melden.

14) Alle diejenigen, die von Dode Thaden zu Alfens aus Rechnung oder sonst zu fordern haben, wollen

sich in 4 Wochen bey dem Curator Johann Friedrich Meensen daselbst einsenden. Ingleich bittet er die, welche demselben schuldig sind, die Bezahlung in bemeldeter Zeit zu verfügen.

15) Der Regierung-Advocat Rubinat läßt mit Genehmigung des hiesigen Stadtmagistrats die zu dem Nachlaß des hieselbst verstorbenen Harlich Ohlrogge gehörigen und zu Lossens belegenen 19 Rudgrün Land am 19. März auf 3 oder 5 Jahre in Deckers Wirthshaus zu Lossens öffentlich meistbietend verheuern. Ein Hamm von 3 Jüden kann allenfalls noch gepflüget, die übrigen 16 Jüde müssen aber im Grünen haushälterisch genutzt werden.

16) Ich suche für eine in der Nähe von Oldenburg anzulegende Leinenfabrik noch einige gute Webergesellen, welche sowohl im Leinen als auch im Dreilweben fertig sind; und können diejenigen, welche hiezu zu arbeiten Lust haben, sich entweder bey mir oder dem Hausmann Jürgen Keulen in Diefel melden. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die Arbeit zu Maytag angetreten werden kann. Oldenburg.

A. E. Reckfs.

17) Gerd Lübbers in Varel will das bisher durch Capt. Joh. Rud. Vollenius geführte Schmaackhoff, „die zwey Gebrüder“ benannt, groß 60 Rodeulasten, so jetzt im Varelser Siel liegt, am 7. März in Christian Sieffen Gasthose Nachmittags unter der Hand verkaufen. Das Inventarium ist bis dahin täglich in des Verkäufers Hause, das Schiff aber am Varelser Siel zu besehen.

18) Eine Frauensperson, wo möglich von und auf dem Lande, auf deren Treue man sich verlassen kann, die einem kleinen innern Landhausehalte auf dem Lande vorzuziehen sich getrauet und Geschicklichkeit hat, wird auf künftige Ostern gesucht. Nähere Nachricht in der Expedition.

19) Noch einige mit Kornfrüchten gemästete, gut gefalzene und geräucherte Schweineschinken, für einzelne Familien besonders zweckmäßig, die davon 2 oder 3 Stück benöhigt seyn sollten, um gangbare Preise frey in Oldenburg zu liefern. Nähere Nachricht in der Expedition.

20) Eine Parthey von 4200 weißen holländischen Steintjens in 7 Kisten sehn bey mir in Commission zu billigen Preisen zu verkaufen. Auch können davon einzelne Kisten zu 500 Stück abgeden werden. Ich habe auch eine Parthey grauen Cement am Lager.

J. A. S. B. der.

21) Ich habe in meinem Hause am Markte noch einige Zimmer mit Möbeln, auf Ostern anzurichten, zu vermietthen; auch habe ich noch einige Heliotropen, Monastrosen und Wirtzen um einen billigen Preis zu verkaufen.

Postbass.

22) Es sind einige 100  $\mathcal{R}$  sofort und noch einige 100  $\mathcal{R}$  am Maytag d. 3. gegen gehörige Sicherheit jinsbar zu belegen, wovon Harri Ahlers Witwe in Elisabeth Nachrath einhält.

23) Ich habe noch eine Parthey Schwedisches Eisen von allen Sorten und einige 50 Tonnen besten Stockholmer Eiser zu billigen Preisen in Commission zu verkaufen.

S. Corting in Varel.

24) Wer eine blecherne Pumpe abzusehen hat, kann bey dem Tischleramtsmeister Kraus einen Käufer erfahren; auch hat derselbe 2 Dukend neue Stühle und 2 Sopha's zum Verkauf fertig stehen.

25) Eine im letzten Stadconcert gefundene Tuchnadel kann der Eigenthümer bey der Expedition wieder erhalten.

26) Johann Hinrich Gayer zu Delmenhorst ist gewillt, sein Wohnhaus und Gartenland, 1 Begräbnis, 2 Manns- und 2 Frauenkirchensstellen, 1 Wische grünes Land, 60 Säffel Saat Ackerland, jeden Säffel zu 18 Kannen groß, 1 neuen Handplacken, der bey dem Hause gehört, 2 Lotz: 2 Schollenmoore, auch, wenn sich Liebhaber finden, 2 Pferde, 1 neuen weit purigen beschlagenen Wagen, 1 neuen Pflug, neue Eggen und alles Pferde- und Wagengeschirr, auch allerhand Hausgeräth, unter der Hand zu verkaufen.

27) Eine gesunde Ehefrau, 25 Jahr alt, mit guter Milch versehen, welche vor acht Wochen ein Kind geboren, das aber gestorben ist, wünscht ein kleines Kind in Unterhalt und Pflege zu nehmen; sollte es aber einer Herrschaft nicht gelegen seyn, ihr Kind aufs Land zu schicken, so kann sie auch ihre Haus Einrichtung darnach treffen um bey einer Herrschaft im Hause zu seyn; und wolle man sich je eher je lieber dieserhalb bey Adelheit Henken, des Johann Henken Ehefrau zu Kirchbatten, melden.

28) Der Sielmeister Johann Hinrich Wimme zu Eslerth hat neu verfertigtes Kesselteng von allerhand Größe zum Verkauf stehen.

29) Jürgen Abdie zu Schlüte läßt am 20. und 21. März Vormittags um 11 Uhr in seinem Hause zu Schlüte 20 Stück Hornvieh, worunter Kühe, Quenen, Ochsen und Kälber, imgleichen 6 Zugpferde, wovon 2 trächtige, 2 dreijährige gelbbraune, 1 vierjähriges gelbbraunes, welches zum Reiten geschick, 1 zweijähriges und 2 Füllen, sodann 3 Schaaf, 5 Schweine, worunter 2 mit Feiten, auch Eddin, Pfluge, Weidegeschirr, 2 große Kornkörbe, und sonstiges Haus- und Ackergeräth, wie auch einige Scheffel Bohnen, Haber, und Heu und Stroh, öffentlich meistbietend verkaufen.

30) Am 7. März Nachmittags um 2 Uhr sollen im Zollhause zu Huntebrück 25 und mehrere Jüde Landes, in verschiedenen Hämnen im Lichtenberge belegen, zum wechselseitigen Gebrauche auf einige Jahre unter der Hand meistbietend verheuert werden.

31) Die Legationsrätbin von Schüttorf hat ein außer dem Eyrtken Thor in ihrem Garten stehendes kleines Gebäude von Bindwerk, ungefähr 30 Fuß lang, unter der Hand zum Abbruch zu verkaufen. Liebhaber können bey dem Bauconducteur Witten das Nähere erfahren.

32) In der von mir seit mehreren Jahren geführten Saathandlung sind auch dieses Jahr wieder von allen Garten- Gemüses- Kräuter- Klee- und Blumensämereyen zu den billigsten Preisen im besten Gute zu haben. Verzeichnisse werden auf Verlangen gratis bey mir ausgegeben.

Herr. Wild. Koch auf der Tiefstraße in Bremen.

33) Ich habe das mir zuständige zwischen dem von mir bewohnten und dem Provisor von Harten an der langen Straße belegene vormalig Seyffertische Haus, von Dieren an, auf 1 oder mehrere Jahre zu vermieteten. Ph. Pape.

34) J. D. Rosenkohn zur Wunderburg hat bey seinem Hanse einen kleinen Kinderkrank mit etwas Geld gefunden. Der Eigenthümer kann denselben, nach Angabe der Merkmale und Erstattung der Bekanntmachungskosten, bey ihm wieder erhalten.

35) Unterm 30. Januar bin ich allergnädigst von Herzoglicher Hochpreislicher Regierung-Casseler zum Rechnungsfeller aufgenommen. L. H. Ulrichs.

36) Für das Kloster Blankenburg und sonst in Commission habe ich einige Gelder gegen Anweisung der Sicherheit einbringbar zu belegen, die mit Anfang März, und vielleicht noch früher, in Empfang genommen werden können. Erdmann.

37) Albert Pape zur Bäte läßt am 11. März Nachmittags um 1 Uhr in seinem Hause 4 tiebige und 8 güße Kühe und Quenen, 2 Küllen und 1 Schwein öffentlich meistbietend verkaufen.

38) Der Hausmann Claus Hape zu Moor Dorf läßt am 10. März Mittags um 12 Uhr in seinem Hanse 100 Eichen- und Bükenbäume auf dem Stamm, sodann 20 Kühe und Quenen und 10 Pferde öffentlich meistbietend verkaufen, auch einige Kämpfe Wälder und Heuland auf einige Jahre verbauern.

39) In Auftrag des proprietärs Kirchhof zu Mäsebe will ich das Mähgras oder den Schnitt von 4 Güden des besten, bey dessen zum Blexer Sande belegenen Hofstelle befindlichen grünen Landes, für den Sommer 1806, den Meistbietenden unter der Hand ganz oder theilweise überlassen. Unter andern sehr billigen Bedingungen hat der Käufer dieses Mähgrases den wesentlichen Vortheil, daß ihm solches kostenfrei gemähet, gebauet und in Hocken gebracht wird. Desfällige Liebhaber wollen sich am 20. März Nachmittags um 2 Uhr in Johann Hinrich Wohls Wirthshaus zu Blexen einfinden und contrahiren. Dieland in Ellwörden.

40) Gelbe, grüne, auch holländische Capuzinererbsen, sowohl zur Einsaat als zum Kochen zu empfehlen, Brabander rothen und weißen Kleesaamen offerire ich zum billigen Preis. Auch erwarte ich noch in diesem Monat, wenn die Witterung günstig bleibt, eine Partey junge holländische Eiern; wer davon zu haben wünscht, beliebe es mir anzuzeigen. E. B. Brauer zu Groß Fedderwarden.

41) Ein Haus in dieser Stadt, worin 6 geräumige Zimmer, 5 theils gewalt, theils tapezirt, 4 Schlafkammern, 2 Speisekammern und eine geräumige helle Küche sind, nebst einem Gärtchen hinter demselben, ist aus der Hand zu verkaufen. Nachricht giebt der Bibliothekschreiber Haven hieselbst.

42) Die Curatoren über den abwesenden Dierich Drake, Caspar Hämmerling hieselbst und Otto Wilters außer dem heil. Geistthor, haben zu Maytag ungefähr 44 rC Gold gegen gehörige Sicherheit zu belegen.

43) Da das Märzvieh dieses Jahr außerordentlich gut ist, so kann ich nicht umhin, es bestens zu empfehlen, und bitte daher diejenigen, die davon zu haben wünschen, ihre Bestellungen baldigst einzusenden. Fr. Kruse.

44) Der Buchdrucker G. Jönghen in Delmenhorst sucht einen Lehrburschen, der Lust hat, die Buchdruckerkunst zu erlernen, und kann sine Lehrjahre gleich oder künftigen Ofern antreten.

45) Unterzeichnet hat die Ehre, allen respectiven Reisenden hiedurch anzuzeigen, daß er die von dem Gastwirth Philipp Meyer in Kloppenburg „im weißen Schwan“ seit langen Jahren geführte Wirthschaft fortkiehe. Die Lage und Einrichtung dieses Meyerschen Hauses, so wie die hiebey befindlichen Stallungen sind von der Art, daß er sie jedem empfehlen darf; er bittet daher, unter dem Versprechen einer reellen und billigen Behandlung, um fernern geneigten Zuspruch. Kloppenburg. Joh. Bernh. Meyer.

46) Ich habe am 23. Februar in einem mir bis jetzt nicht in Erinnerung gekommenen Hause einen blauen neuen Regenschirm mit Fischbein, messingnenen Stangen und Spizen, vergessen. Ich bitte hiemitrest öffentlich um die Rückgabe und verspreche nach den Umständen und nach Verlangen eine hinlängliche Belohnung, auch, wenns nöthig ist, Verschwiegenheit. Cammerbote Clausen.

47) In der Nähe des Marktes ist eine Stube nebst Schlafkammer, Ofern anzutreten, zu vermietthen. Für ein Paar Schüler des hiesigen Gymnasiums wäre diese Gelegenheit vorzüglich passend, da selbige zugleich bedürftig werden und einer freundschaftlichen Behandlung versichert seyn könnten. Nachricht in der Expedition.

48) Ich habe hieselbst bey meinem Hause 18 Stück größtentheils lange und dicke Eschenbäume, die schon diesen Winter gefällt sind, aus der Hand zu verkaufen. Da dieses Holz für Zimmerleute und Drechsler sehr gut brauchbar ist, so können Liebhaber sich sordersamt einfinden und accordiren.

E. Heidentreich zur Butterburg bey Eusenhamm.  
49) Johann Cornelius Wittne zum Hidentricher Wurf warnt hiedurch einen Jeden, sich auf keinen Fall mit ihrem Sohn Jacob Cornelius in Handlung einzulassen, noch etwas an denselben zu bezahlen, oder ihm zu creditiren, indem sie für nichts haften noch für ihn Zahlung leisten wird.

50) Bernd Grabe zur Butterburg hat als Jurat der Eusenhammer Groden Schule am Maytag d. J. ein Schulcapital von 100 rC einbringbar zu belegen.

51) Ich habe 8 gute dreijährige Ochsen und einen guten dreijährigen schwarzbunten Bullen zum Verkauf stehen, welche alle in gutem Stande sind. Nicolaus Linne zu Moorsee.

52) Die schon mehrmals ausgaben 45 rC 39 K 3 Schw. Gold Seefelders Kirchengelder sind noch bey dem Kirchenjuraten Hermann Rabben gegen billige Zinsen zu erhalten.

53) Hinrich Wefels zum Abbehanfer Groden, als Vormund über wepl. Johann Wilses Tochter, hat sofort anoch einige 100 rC, und als Curator über Bernd Hohn zu Hering ungefähr 70 rC, alles in Gold, sofort einbringbar zu belegen.

24) Ich bin gewillt, mein zum Strüchhauser Moor belegenes vormals Küßingsches Haus, worin seit langen Jahren Haablung und Beckerey getrieben worden, und an einer sehr vortheilhaften Lage der Straße liegt, mit 3-4 Rüb. Gras und Futter, von Montag d. J. an, auf 4 Jahre am 22. März in Johans Logemanns Wirthshause zum Strüchhauser Moor Nachmittags um 2 Uhr aus der Hand zu verheuern.  
Claus Hurich Stegie.

### Concert = Anzeige.

Zwölftes und letztes Concert, Mittwoch den 5. März. Erster Theil: Overture der Oper Camilla von Paer; Arie von Paer; Forteplanoconcert von Beethoven, Zweyter Theil: Overture der Oper das Labyrinth von Winter; Arie von Martini; Violoncelloconcert von Arnold; Overture der Oper Don Juan von Mozart. Extrabilletts sind zu 36 K. Gold bey dem Previsor von Harten zu haben.

### Verlobungs = Anzeige.

Meine Verlobung mit der Jungfer H. Nöben habe ich meinen Verwandten und Freunden ergebenst bekannt machen wollen. Leer. M. G. Ebler.

### Geburts = Anzeigen.

Am 24. Februar gebar meine Frau zum zweytenmal einen gesunden Knaben; welches ich meinen Freunden und Gönnern hiedurch ergebenst anzeige. C. S. vom Hobe, Gemeinheits-Commissair.

Am 19. Februar wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Neuenburg. Lürßen, Wapillensreiber.

### Todes = Anzeigen.

Am 19ten vorigen Monats entschlummerte zu einem bessern Leben mein geliebter Ehemann, der Holzvogt Friedrich Funke zu Neuenburg, im 36ten Jahre seines Alters an einer Ansehrung, welchen Trauerfall ich, unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen seinen und meinen Anverwandten und Freunden hiemit bekannt mache. Anna Elisabeth Funke, geb. Woult.

Das am 22. Februar im 57sten Jahre seines Alters erfolgte Ableben des Kaufmanns V. A. Georg in Bochhorn machen allen Freunden und Verwandten unter Verbittung schriftlicher Condolensen schuldigt bekannt des Verstorbenen Wittwe und Kinder.

In der Nacht vom 21-22. Februar starb unseiner innigst geliebte Mutter, die verwitwete Doel, geb. Borgstedden, an einer Brustkrankheit von 2 Monaten im 64ten Jahre ihr. Diesem uns sehr betrübenden Todesfall zeigen wir hiedurch allen unsern theilnehmenden Verwandten schuldigt an, und verbitten uns jede unsern Schmerz nur vermehrende Beyleidsbezeugung gehorsamt. Bremen. H. Doel für sich und seine Gesehwister.

---

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weferszoll-Gelder beym Herzoglichen Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit  $4\frac{1}{2}$  Procent Agio gegen  $\frac{2}{3}$  entrichtet werden.

---

Wermöge Entscheidung der Herzogl. Cammer sind die Matrosen Dietrich Kulmann und Johann Jansen, ersterer wegen der geständigermäßen dem letztern zugefügten Verwundung mit einem Messer, zu einer vierstündigen Holzstrafe schuldig verurtheilt.

Durch ein dem Landgerichte zu Oldenburg zur Vollstreckung aufgetragenes Erkenntnis der Herzoglichen Hochpreidlichen Regierung-Camler den 15. October 1805 sind die Ehefrauen des Haru Bollmann und Hinr. Ahlers zum Ofener Felde, wegen eines verübten und geständigen Flachdiebstahls, jede in eine stägige Gefängnisstrafe, die letzten 4 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod unter solidarischer Erstattung der Kosten verurtheilt worden.

Wermöge Beschlusses des Herzoglichen Generaldirectoriums des Armenwesens vom 24. Februar ist der Lohgerbergesehe Friedrich Sachsse aus Frankfurt an der Oder, weil er sich einer doppelten Randschaft bedienet hat, um über die Gebühr als reisender Armer Zehrgelder zu erschleichen, mit zweytägiger gefänglicher Haft bestraget und über die Gränze gewiesen worden.

### Druckfehler.

In Nr. 7. des Wochenblatts Art. 16. der gerichtl. Procl. lese man statt: in Anbdrung der Präferenzurteil und zur Vergantung und Löse auf den 16. April — „in Anbdrung der Präferenzurteil auf den 19. März und zur Vergantung und Löse auf den 16. April d. J.“